

PRESSEMITTEILUNG

Reutlingen, 19.10.2020

Marktstudie: „Freiberufler: Die Lehren aus der Coronakrise“

Kein Gang in die Festanstellung

Trotz der Erfahrungen aus der Coronakrise wollen Freiberufler auch in Zukunft weiter ihrer selbständigen Tätigkeit nachgehen. Bei der Entwicklung des Gesamtmarkts sind sie jedoch skeptisch. Zudem spüren sie wenig Rückhalt in der Politik.

Das sind die Ergebnisse der aktuellen SOLCOM-Marktstudie „Freiberufler: Die Lehren aus der Coronakrise“, für die der Projektdienstleister zwischen August und Oktober 2020 die 12.435 Abonnenten des Freiberufler Magazins befragt hat.

Hier möchten wir Ihnen die Ergebnisse aus der Auswertung von 1.174 Teilnehmern vorstellen.

Kernaussagen

Auch in Zukunft Freiberufler

Freiberufliche Experten zeichnen sich durch Erfahrung aus: So sind knapp die Hälfte der Umfrageteilnehmer bereits mehr als zehn Jahre selbstständig tätig, etwa ein Drittel sogar mehr als 15 Jahre. Und eine klare Mehrheit will dies auch nach Corona bleiben, dies gaben mehr als 80 Prozent der Befragten an, nur zwei Prozent wollen das ändern.

Mehr als die Hälfte antwortete zudem gar nicht oder nur in geringem Maße von den Umständen betroffen zu sein.

Die Betroffenen reagierten auf die Auswirkungen mit mehr Weiterbildung oder staatlichen Hilfen bzw. nahmen Soforthilfen in Anspruch. Als Konsequenz der Coronakrise wollen Freiberufler in erster Linie mehr Rücklagen bilden, aber gleichzeitig auch künftig ihr Skillset ausbauen, um eine breitere Kundenbasis anzusprechen.

Scheinbarer Widerspruch

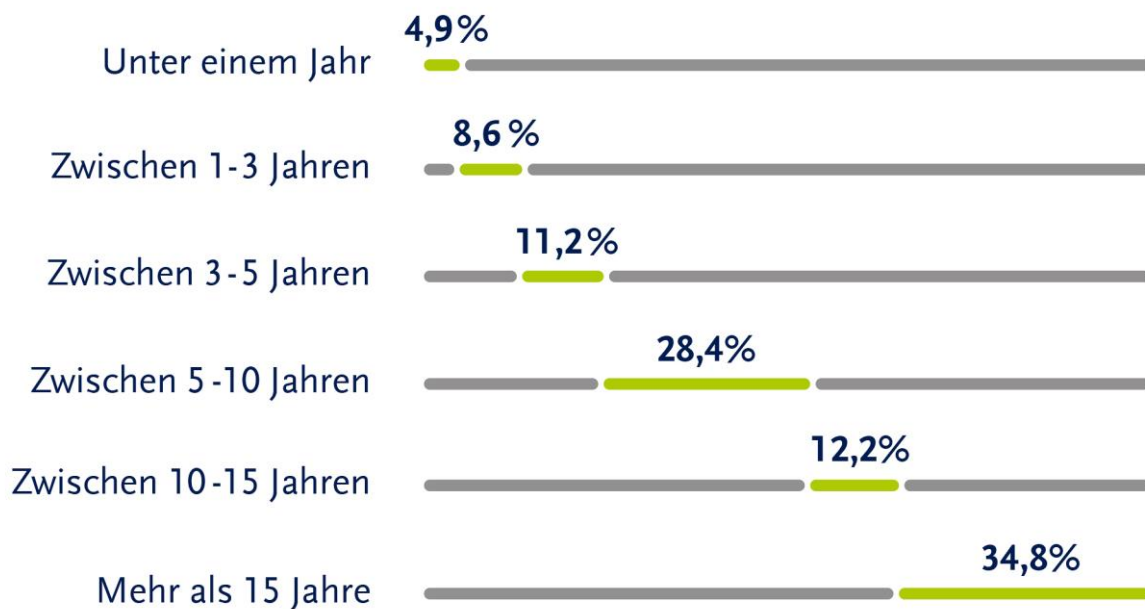
Während sich die Auswirkungen der Coronakrise bei den befragten Freiberuflern nach eigenen Angaben persönlich in Grenzen hielten, waren sie beim Markt bzw. anderen Freiberuflern skeptisch. So erwartet mehr als die Hälfte einen Rückgang bei der Gesamtanzahl der Freiberufler, nur 14,9 Prozent erwarten hier ein Wachstum.

SOLCOM Geschäftsführer Oliver Koch: „Der scheinbare Widerspruch zwischen der persönlichen Lage und der Einschätzung der Gesamtsituation zeigt einerseits die große Unsicherheit aufgrund der wirtschaftlichen Verwerfungen. Andererseits ist zu erkennen, dass der Projektmarkt und viele Freiberufler die Coronakrise bislang besser verkraftet haben als befürchtet.“

1. Seit wann sind Sie freiberuflich tätig?

Etwa drei Viertel der Umfrageteilnehmer sind mehr als fünf Jahre freiberuflich tätig. Eine Mehrheit von 34,8 Prozent ist dies sogar bereits seit mindestens 15 Jahren. Nur etwa jeder zwanzigste Teilnehmer ist noch kein Jahr tätig.

Unter einem Jahr	4,9%
Zwischen 1-3 Jahren	8,6%
Zwischen 3-5 Jahren	11,2%
Zwischen 5-10 Jahren	28,4%
Zwischen 10-15 Jahren	12,2%
Mehr als 15 Jahre	34,8%



2. Bleiben Sie auch nach den Erfahrungen in der Coronakrise freiberuflich tätig?

Trotz der Erfahrungen der Coronakrise wollen acht von zehn der Befragten auch künftig Freiberufler bleiben, nur knapp über zwei Prozent wollen ihrer Tätigkeit den Rücken kehren. 14,8 Prozent sind sich dagegen unsicher bezüglich ihrer beruflichen Zukunftsplanung.

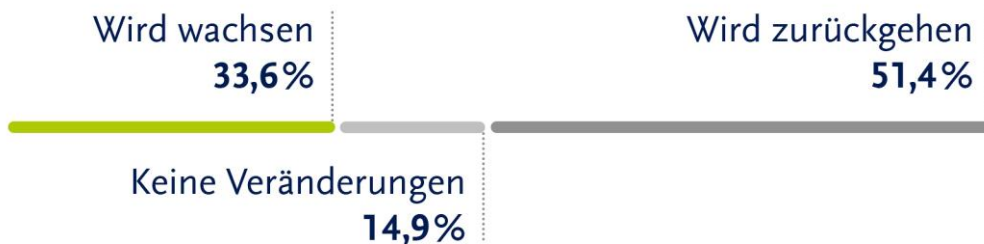
Ja	82,9%
Unsicher	14,8%
Nein	2,3%



3. Was erwarten Sie bezüglich der Gesamtanzahl an Freiberuflern?

Entgegen der Einschätzung für sich selbst, sind die Umfrageteilnehmer bei anderen Freiberuflern eher skeptisch. So erwartet eine Mehrheit von 51,4 Prozent, dass im Zuge der Coronakrise die Anzahl der Freiberufler zurückgehen wird. Ein Drittel erwartet keine Veränderungen und 14,9 Prozent gehen von einem Wachstum aus.

Keine Veränderungen	33,6%
Wird wachsen	14,9%
Wird zurückgehen	51,4%

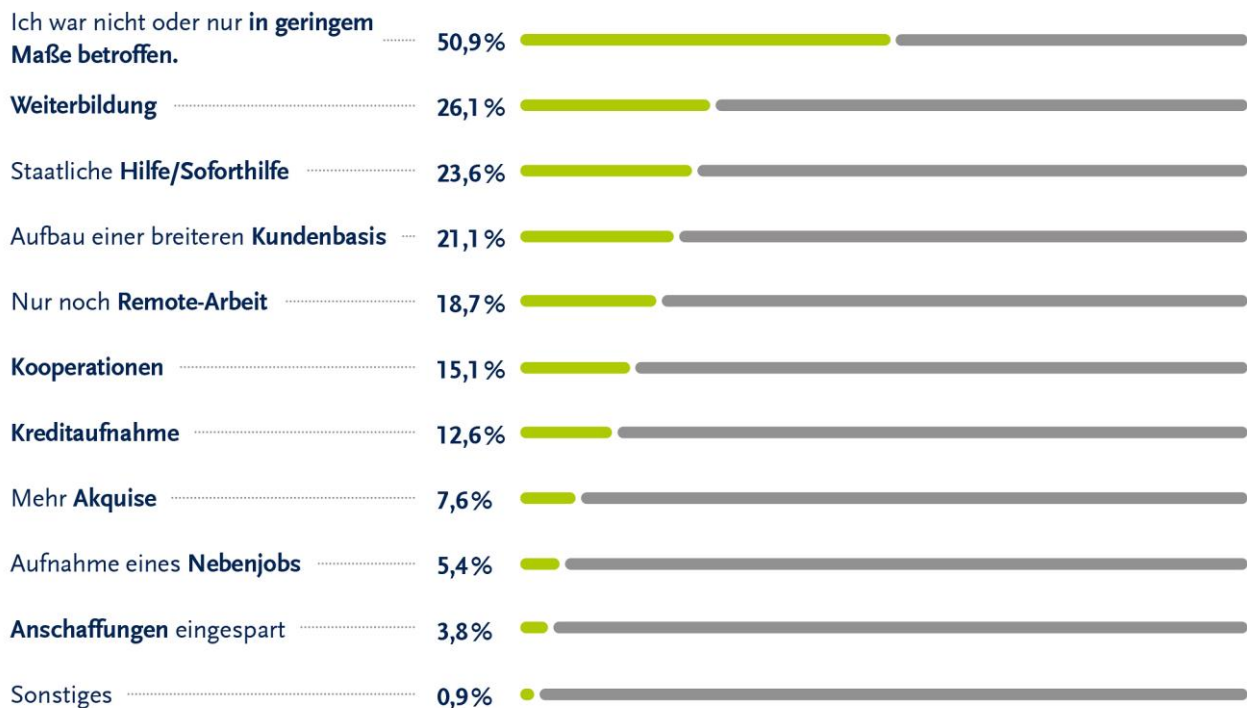


4. Was haben Sie unternommen, um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise so gering wie möglich zu halten? (Mehrfachnennungen möglich)

Jeweils etwa ein Viertel der Betroffenen gab an, den wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise durch Weiterbildung bzw. durch staatliche Hilfen oder Soforthilfen zu begegnen. Etwa ein Fünftel arbeitete am Aufbau einer breiteren Kundenbasis bzw. will nur noch auf Remote-Basis arbeiten. Jeder Zwanzigste Umfrageteilnehmer sah sich sogar dazu gezwungen, einen Nebenjob anzunehmen. Eine absolute Mehrheit von 50,9 Prozent der befragten Freiberufler gab jedoch an, gar nicht oder nur in geringem Maße von der Coronakrise betroffen zu sein.

Ich war nicht oder nur in geringem Maße betroffen	50,9%
Weiterbildung	26,1%

Staatliche Hilfe/Soforthilfe	23,6%
Aufbau einer breiteren Kundenbasis	21,1%
Nur noch Remote-Arbeit	18,7%
Kooperationen	15,1%
Kreditaufnahme	12,6%
Mehr Akquise	7,6%
Annahme eines Nebenjobs	5,4%
Anschaffungen eingespart	3,8%
Sonstiges	0,9%



5. Welche Schlüsse ziehen Sie aus der Coronakrise für Ihre berufliche Tätigkeit als Freiberufler?

Bei dieser Frage wurden keine Antwortmöglichkeiten vorgegeben.

Aus der Vielzahl an Antworten lassen sich sinngemäß fünf zentrale Aussagen ableiten und Schlüsse erkennen, welche die Umfrageteilnehmer aus der Coronakrise ziehen. So wollen Freiberufler künftig mehr Rücklagen bilden, um Zeiten mit wenigen Aufträgen besser zu überstehen. Gleichzeitig wollen sie ihr Skillset breiter aufstellen, um mehr Kunden ansprechen zu können. Ein anderer Teil will künftig offen für Alternativen sein bzw. bei einer erneuten Krise den Weg in die Festanstellung suchen. Zahlreiche Befragte gaben jedoch auch an, bereits zuvor gut auf Krisenzeiten vorbereitet gewesen zu sein. Ebenfalls häufig genannt bei den Freitextantworten wurde der Eindruck, dass sich viele Freiberufler von der Politik nicht richtig vertreten fühlen und sie keine richtige Lobby haben.



Layout:

<https://www.solcom.de/de/presse-downloads/marktstudien>

Über SOLCOM:

Wenn es um die Besetzung von Engineering und IT-Projekten mit externen Spezialisten geht, ist SOLCOM eine der besten Adressen. Als Pionier dieses Modells hat sich der Projektdienstleister, mit bundesweit sechs Standorten, seit 1994 darauf spezialisiert, hochqualifizierte Freiberufler in allen Branchen und Technologien einzusetzen.

Mit einem Umsatz von 128,5 Mio. Euro in 2019 und einem kontinuierlich überdurchschnittlichen Wachstum gehört SOLCOM zu den dynamischsten Unternehmen der Branche.

Geschäftsführer von SOLCOM sind Dr. Martin Schäfer und Oliver Koch, Sitz des Unternehmens ist Reutlingen.

Druckfähiges Bildmaterial finden Sie unter: <https://www.solcom.de/de/presse-downloads-bilder-herunterladen.aspx>

Innovation.
On site.
On demand.
www.solcom.de



Kontakt:

Benjamin Rieck
Presse- und Kommunikationsmanager
Tel.: +49 (0) 7121-1277-215
Fax: +49 (0) 7121-1277-490
Mail: b.rieck@solcom.de

Maxim Z. Probojcevic
Leiter Unternehmenskommunikation
Tel.: +49 (0) 7121-1277-0
Fax: +49 (0) 7121-1277-490
Mail: m.probojcevic@solcom.de

SOLCOM GmbH

Schuckertstraße 1
72766 Reutlingen

Web: <http://www.solcom.de>

Social:

<https://www.facebook.com/solcom.de>
https://twitter.com/SOLCOM_de
<https://www.freiberufler-blog.de>
<https://www.youtube.com/solcom>
<https://www.linkedin.com/company/solcom-gmbh>
https://www.instagram.com/solcom_karriere/